LIFE Obere Drau II

Mit der Spatenstichfeier am 20. September 2006 ging das LIFE-Projekt Obere Drau in die Verlängerung. Der sichtbare Erfolg des ersten LIFE-Projektes (1999-2003), bei dem unter anderem 10 Flusskilometer revitalisiert, 22 Augewässer geschaffen, rund 100 ha Auwald gesichert wurden, war ausschlaggebend dafür, dass die EU der Abteilung Wasserwirtschaft der Kärntner Landesregierung nun ein LIFE-Nachfolgeprojekt bewilligte.

Was macht die Obere Drau europaweit so einzigartig?

Mehrere wissenschaftliche Studien und Projekte, darunter auch Grundlagen- und Monitoring-untersuchungen im Rahmen des LIFE-Projektes Auenverbund Obere Drau (1999-2003) dokumentieren den außerordentlichen naturschutzfachlichen Wert des Gebietes:

- Das Projektgebiet umfasst den letzten frei fließenden, d.h. nicht durch Kraftwerke aufgestauten Flussabschnitt im Mittellauf der Drau.
- Das Natura 2000-Gebiet „Obere Drau“ umfasst den größten Grauerlenauwald Österreichs. *„Draufluss und Drauauen sind stark gefährdeten Lebensraumtypen zuzuordnen und ergeben in ihrer Gesamtheit einen ökologisch noch immer hochwertigen Fließgewässer-Auen-Komplex. Dieser ist aufgrund seiner Eigenart …, Besonderheit und Vielfalt seiner Vegetationsbestände und Tierwelt sowie der zahlreichen sehr seltenen und stark gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in dieser Ausprägung nicht nur in Kärnten, sondern darüber hinaus in Österreich einmalig und daher aus der Sicht des Naturschutzes von nationaler Bedeutung. Die Drauauen zählen zu den schönsten und am besten strukturierten Auen Österreichs und sind größtenteils noch als intakte Auen-Ökosysteme einzustufen"*. (Österreichisches Institut für Raumplanung (1991).
- Die Drau und ihre Nebengewässer beherbergen (inkl. Neunauge) insgesamt 19 heimische Fischarten, darunter Huchen, Strömer, Koppe und Bitterling, die hier noch ein natürliches Reproduktionsvorkommen aufweisen (Uiblein et al. 2002).
- Im Oberen Drautal befinden sich neben den Vorkommen im Oberen Gailtal österreichweit und darüber hinaus im gesamten Donaueinzugsgebiet die einzigen natürlichen Vorkommen des Dohlenkrebses.
- Die extrem seltene Deutsche Tamariske und der Zwerg-Rohrkolben konnten im Rahmen des LIFE-Projektes Auenverbund Obere Drau (1999-2003) erfolgreich wieder angesiedelt werden, nachdem die letzten Bestände in den 60iger Jahren erloschen waren. Die aktuellen Bestände sind die einzigen bekannten Vorkommen in Kärnten. Ihr Fortbestand ist auf dynamische Flussentwicklung angewiesen, wie sie im LIFE-Projekt gefördert werden soll.
- Die große Anzahl von über 140 Vogelarten und der hohe Anteil an Rote Liste-Arten (51 Arten) unterstreichen die Bedeutung des Oberen Drautales für die Vogelwelt, unter anderem als Rastplatz beim Zug über die Alpen (W. Petutschnig 2003). Bezeichnend für das Projektgebiet ist das Vorkommen der typischen Vogelgemeinschaft inneralpiner verzweigter Flüsse mit Eisvogel, Flussuferläufer, Gebirgsstelze und Wasseramsel. In den Auwäldern findet man unter den charakteristischen Arten den Pirol und den Kleinspecht.
- Auch der Fischotter ist in das Obere Drautal zurückgekehrt, wie eine Fischotteruntersuchung im Jahre 2005 gezeigt hat.

Was sind die Ziele des LIFE-Projektes?

- Fortsetzung der erfolgreichen Revitalisierungsmaßnahmen um die Obere Drau nachhaltig als „Lebensader" der Region Oberes Drautal zu etablieren; im Mittelpunkt stehen Arten und Lebensräume der FFH-Richtlinie, wie sie für alpine Gebirgsflüsse und deren Auenzone charakteristisch sind: Grauerlenauwälder, Flussufer mit Schotterbänken und Tamarisken, Augewässer, Fischarten wie Huchen, Strömer, Koppe etc., Dohlenkrebs, Amphibien wie Alpenkammmolch, Gelbbauchunke, baumbewohnende Fledermausarten wie Myotis bechsteinii, Barbastella barbastellus und viele andere.
- Ausdehnung der Revitalisierungsmaßnahmen auf das mittlerweile um rund 470 ha erweiterte Natura 2000-Gebiet Obere Drau (insgesamt 977 ha; Flusslänge: 68,5 km).
- Erarbeitung von innovativen Lösungen zu den im 1. LIFE-Projekt erkannten und noch ungelösten Problemen; wie zum Beispiel
  - Erhöhung des Geschiebeeintrages zur Stabilisierung von Flusssohle und Grundwasserhaushalt
  - konsequente Fortführung von Maßnahmen für den Biotopverbund
  - verbesserte Information und Besucherlenkung vor Ort
  - Zusammenarbeit mit den Fachbehörden der Drau-Anrainerstaaten: Der Oberen Drau kommt dabei Pilotcharakter zu: Das LIFE-Projekt soll Anregungen für grenzüberschreitende Strategien zur Lösung der wasserwirtschaftlichen und ökologischen Probleme an der Drau geben, z. B. auch für die kroatisch-ungarisch-slowenische Grenzstrecke, wo derzeit Verbauungen, Kiesbaggerungen und Mäanderdurchstiche geplant und durchgeführt werden.

Wer finanziert?

Neben der EU finanziert das Lebensministerium einen Hauptteil des Projektes. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,8 Mio. Euro. Als neuer Partner ist diesmal auch die Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Kärnten, dabei.

Was ist geplant?

In den Jahren 2006-2011 entstehen an der Oberen Drau drei große Flussaufweitungen mit einer Gesamtlänge von rund 5 km. Dabei gehen Hochwasser- und Naturschutz in bewährter Weise Hand in Hand. Insgesamt sollen 3,8 Millionen Euro in ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen investiert werden:

- Ausarbeitung von Detailplanungen
- Erwerb von rund 13 ha Privatgründen für Revitalisierungsmaßnahmen
- Umsetzung von 3 großen Flussaufweitungen in den Abschnitten Obergottesfeld, Rosenheim und St. Peter mit einer Gesamtlänge von rund 5 km.
- Umbau einer Geschiebesperre zur Erhöhung des Geschiebeinputs
- Weiterführung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit - Highlights: LIFE-Info-Zentrale am Drau-Radweg, Webcam, internationales Drau-Symposium in Zusammenarbeit mit der Österreichisch-Slowenischen Draukommission

Bei der Auswahl der Maßnahmen wurde großer Wert auf Realisierbarkeit und Synergieeffekte gelegt. Das heißt: Viele Maßnahmen besitzen „Mehrwert“. Sie verbessern nicht nur den Hochwasserschutz, sondern bringen auch große Vorteile für den Naturschutz und erweitern das Angebot an Erholungseinrichtungen.

Erwartete Resultate:

- Stabile Drausohle und verbesserter Grundwasserhaushalt als Grundvoraussetzung für den Erhalt der Auwälder;
- Ca. 20 ha zusätzlicher alpiner Flusslebensraum mit dynamischen Schotterbänken, Tamarisken- und Weidenpioniergesellschaften, in späterer Folge auch z. T. Auwald; verbesserte Rückzugs- und Laichgebiete für die größte und gefährdetste Salmonidenart Europas den Huchen;
- Ca. 1 ha Augewässer als zusätzliche Biotopverbundelemente u. a. für seltene Amphibien wie z. B. den Alpenkammmolch und die Gelbbauchunke;
- Grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch; die Obere Drau als Modellgewässer für naturnahen Flussbau in den Drau-Anrainerstaaten;
- 2 neue Besucherzonen für Besucherlenkung und umfassende Information
- Weiter steigende Akzeptanz des Natura 2000-Gebietes durch Öffentlichkeitsarbeit und regionalwirtschaftliche Impulse mit Modellcharakter für den Alpenraum.

Projektpartner und Organisation:

- Lebensministerium (Bundeswasserbauverwaltung) vertreten durch das Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 18 – Wasserwirtschaft
- Lebensministerium (Sektion Ländliche Entwicklung), Abteilung II/4 (Natur- und Artenschutz, Nationalparke)
- Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Kärnten, Gebietsbauleitung 4 – Oberes Drautal und Mölltal
- Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 20 – Landesplanung, Unterabteilung Naturschutz

Die Durchführung der großen Flussbaumaßnahmen liegt in den Händen der Abteilung 18 – Wasserwirtschaft, Unterabteilung Spittal/Drau (Ing. Herbert Mandler). Für den Rückbau der Geschiebesperre am Feistritzbach ist die Wildbach- und Lawinenverbauung Kärnten, Gebietsbauleitung 4 – Oberes Drautal und Mölltal (DI Erwin Ferlan) verantwortlich. Die Abt. 20 - Landesplanung, Unterabteilung Naturschutz (Dr. Werner Petutschnig) übernimmt wie schon im ersten LIFE-Projekt die naturschutzfachliche Betreuung. Koordiniert wird das LIFE-Nachfolgeprojekt von DI Klaus Michor (REVITAL ecoconsult).

Ihr Ansprechpartner für Fragen:
DI Norbert Sereinig - Projektleiter
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 18 – Wasserwirtschaft
Mießtaler Straße 1, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43 463 536-31812